

nen uns schon auf diesen Punkt aufmerksam machen. Wer sagt uns, auf welche Seite sich die Wahrheit neigt, wer nennt und erklärt uns ferner, welche Nebenumstände auf die Thatsache Einfluß haben, so daß beide Partheien Recht oder Unrecht haben? Kann ein Lehrsatz für uns Werth haben, wenn er nicht belegt, nicht erwiesen ist? Unpartheiliche Wahrheit muß unser Ziel seyn.

II. e) Große Beihülfe und Erleichterungsmittel gewähren uns endlich die Naturwissenschaften. Nur durch sie werden wir uns aus dem Labyrinth der mehrentheils einseitig aufgegriffenen Erfahrungen herauswickeln und mit unsern Begriffen in's Freie kommen. Die Natur wirkt allenthalben nach gleichen und ewigen Gesetzen. Wer sie erkennt und durch sie zu wirken weiß, der wird nie straucheln, sondern sicher weiter fortschreiten und der Wissenschaft Vorschub thun.

Es hat sich in unsern Tagen ein guter Geist eingefunden, strenger, als unsere Vorfahren gewohnt waren, die Natur verständiger zu fragen. Die Naturforscher selbst haben darum nicht ohne Nutzen dem aufmerksamen Schafzüchtler die Hand geboten. So wurden auf diesem Wege die Ursachen der Drehkrankheit, wie der Raude entdeckt, und der verheerenden Pockenwuth Ziel und Gränze gesetzt. Ein Heer von Vorurtheilen schwand bei hellerm Lichte und die bescheidene Wahrheit wurde durch eine Menge neuer Entdeckungen bekräftigt, und welche wichtige Fortschritte lassen sich nicht noch erwarten?

Die Natur des Schafes in seinem gesunden und franken Zustande bietet dem Forscher noch ein weites Feld